

Sprachliche Bildung digital – Jahrestagung 2021

Informationen zu den digitalen Workshops

Workshop 1

Startchance kita.digital

Der Workshop gibt Einblicke in die bayernweite Qualifizierungskampagne „Startchance kita.digital“, deren Ziel es ist, die sich im vorangegangenen Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ bewährten Konzepte, Tools und Materialien im Rahmen eines Blended-Learning-Formats in die Fläche zu bringen. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Konzeption der Kampagnenkurse und in die Kursmaterialien, die auch die aufbereiteten Ergebnisse des Modellversuchs enthalten.

Referentinnen:

Christa Kieferle, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik, München.
Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung von Sprachbeobachtungsverfahren, Entwicklung von Curricula, Materialien und Fortbildungskonzepten zu additiven Sprachbildungsangeboten (Vorkurs Deutsch 240), Sprachberatung und Pädagogische Qualitätsbegleitung; Projekte zur sprachlichen Bildung mit digitalen Medien im Rahmen des bayerischen Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“.

Eva Reichert-Garschhammer ist stellvertretende Direktorin des Staatsinstituts für Frühpädagogik in München. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Entwicklung und Implementierung von Bildungsplänen, der Aufbau der Unterstützungssysteme Konsultationskitas, Sprachberatung, Pädagogische Qualitätsbegleitung und Sprachbildung. Sie war bis 2019 BiSS-Landeskoordinatorin für digitale Bildung & Transformation und leitete den bayrischen Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ (2018-20). Seit 2021 leitet sie die bayernweite Qualifizierungskampagne „Startchance kita.digital“.

Trägerkonsortium:



Workshop 2

Computergestützte Lernverlaufsdiagnostik mit quop

Diagnostische Informationen bieten für die Auswahl passender Maßnahmen zur Leseförderung eine objektive Entscheidungsgrundlage. Der Einsatz einer Diagnostik kostet im Unterricht allerdings viel Zeit – insbesondere dann, wenn Lesefertigkeiten regelmäßig beobachtet werden sollen. Computerbasiertes Assessment erleichtert die Durchführung standardisierter Tests und meldet die Ergebnisse direkt an die Lehrkraft zurück.

Ziel dieses Workshops ist es, Chancen und Einsatzmöglichkeiten computergestützter Diagnostik kennenzulernen. Dazu wird mit der Lernverlaufsdiagnostik quop ein wissenschaftlich evaluiertes



GEFÖRDERT VOM



und praktikables Instrument vorgestellt, das im Leseunterricht der Grundschule eingesetzt werden kann.

Referentin:

Mareike Ehlert arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Münster in der Arbeitseinheit „Diagnostik und Evaluation im schulischen Kontext“ (Prof. Dr. Elmar Souvignier). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der diagnosebasierten und differenzierten Leseförderung und in der Implementation formativen Assessments in den Leseunterricht.

Workshop 3

Blended-Learning-Fortbildungen tutorieren

Das Konzept Blended-Learning sieht eine Verschränkung von digitalen und analogen Lernphasen vor. Doch was, wenn äußere Umstände persönliche Treffen schwierig oder unmöglich machen? Wie können auch Personen, die gerade in und durch persönliche Interaktion lernen, in digitalen Lernformaten betreut, motiviert und zum Austausch angeregt werden? In dem Workshop „Blended-Learning-Fortbildungen digital tutorieren“ möchten wir Möglichkeiten der digitalen Tutorierung betrachten, die gerade in ausschließlich digitalen und langfristig angelegten Formaten dazu beitragen können, Interaktion und soziales Lernen zu fördern. Anhand einer 45-minütigen digitalen Lerneinheit zum Thema Mediendidaktik sollen Grundlagen eigenständig erarbeitet und anschließend zusammen diskutiert und ausgewertet werden. Dabei sind Ihre persönlichen Praxiserfahrungen von besonderem Interesse.

Im Anschluss daran möchten wir mit Ihnen einen konkreten Blick auf die Möglichkeiten werfen, welche die BiSS-Transfer-Fortbildungsplattform bietet, aber auch die Kompetenzen nutzen, die Sie in den letzten eineinhalb Jahren und darüber hinaus sammeln konnten. Es soll in den Blick genommen werden, welche Tools und Techniken sich mediendidaktisch sinnvoll in die BiSS-Transfer-Fortbildungen einarbeiten lassen und wie diese sich zu den verschiedenen Lerntypen verhalten. Auch die asynchrone Moderation interaktiver Online-Aufgaben werden Sie während des Workshops reflektieren.

Referentinnen:

Annik Köhne hat Kulturwissenschaften und Deutsch als Fremdsprache in Frankfurt (Oder), Berlin und Istanbul studiert mit Schwerpunkten in den Bereichen Sprachkontakt, Sprecherwirkung und Phonetikvermittlung. Vor Ihrer Tätigkeit am Mercator-Institut arbeitete sie an der Universität Lomé und am Goethe-Institut in Benin und Togo, unter anderem in der Koordination von Projekten zur Förderung der deutschen Sprache im Sekundarschulbereich, wie der Fortbildung und Betreuung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Am Mercator-Institut koordiniert Annik Köhne seit Oktober 2020 in der Bund-Länder-Initiative *Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung (BiSS-Transfer)* den Bereich *Blended Learning*.

Rita Bomkamp hat die Bachelorstudiengänge Afrikanistik und Ethnologie an der Universität zu Köln mit Schwerpunkten in den Bereichen Postkolonialismus, Transkulturalität und kritischem

Weißsein abgeschlossen. Im Anschluss absolvierte sie den Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung mit Schwerpunkten im Bereich pädagogische und mediale Perspektiven. Am Mercator-Institut arbeitet Rita Bomkamp seit Ende 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Initiative *Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung (BiSS-Transfer)*. Dort ist sie an der Betreuung von Blended-Learning-Fortbildungen sowie an deren Konzeption, Überarbeitung und Durchführung beteiligt.

Workshop 4

Digitale Medien im sprachbildenden Präsenz- und Distanzunterricht

Digitale Medien bieten für einen sprachbildenden Präsenz- und Distanzunterricht vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine Einführung in das Thema. Anschließend stellt der Referent ausgewählte, DSGVO-konforme digitale Tools vor, die die Teilnehmenden ausprobieren und in Kleingruppen hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im eigenen Unterricht reflektieren. Abschließend präsentieren die Teilnehmenden ihre entwickelten Ideen im Plenum und tauschen sich zur Praktikabilität hinsichtlich der unterschiedlichen Fächer und Schulformen aus. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Fächer und Schulformen sowie Schulleitungen.

Referent:

Dr. Till Woerfel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln. Er forscht zur sprachlichen Bildung und Mehrsprachigkeit und interessiert sich in diesem Zusammenhang für digitalisierungsbezogene Themen. Seit 2020 leitet er das BMBF-Projekt „Einsatz digitaler Schreibtools im Fachunterricht der Sekundarstufe (EdToolS)“.

Workshop 5

Digitale Medien und Sprachförderung – (Wie) Passt das zusammen?

Sprache ist ein wichtiges Mittel zur Verständigung. Wer Kindern die Welt eröffnen will, muss ihnen den passenden Schlüssel dafür in die Hand geben: die Sprache.

Digitale Medien ermöglichen im Unterricht einen neuen Zugang zu vielen Unterrichtsinhalten. Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Nutzung von Tablets neue Möglichkeiten, um Gedanken und Ideen auszudrücken. Sprech- und Schreibenanlässe können geschaffen sowie Sprache festgehalten und dokumentiert werden. Auch eine kreativ-produktive Auseinandersetzung mit altersgemäßer Literatur fördert die Auseinandersetzung mit und das Bewusstsein für Sprache.

In diesem Workshop sollen Ideen und Beispiele aus dem Unterricht gezeigt, diskutiert und zum Teil auch direkt ausprobiert werden.

Referentin:

Verena Knoblauch ist als Grundschullehrerin und medienpädagogische Beraterin für Grund- und Mittelschulen am staatlichen Schulamt Nürnberg tätig. Sie ist Mitarbeiterin der Leitung des Medienzentrums der Städte Nürnberg/Fürth sowie Mitglied des Instituts für zeitgemäße Prüfungskultur. Außerdem ist sie bundesweit in der Lehrerfortbildung, als Referentin und als Autorin tätig und hält Vorträge und Workshops zum Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Das Ziel: Unterricht im Sinne einer zeitgemäßen Bildung stetig neu zu denken und zu verändern

Workshop 6

Strategien für das Lesen von mathematischen Textaufgaben lernen - mit digitalem strategischem Scaffolding und Lernmaterialien

Das Lesen und Verstehen mathematischer Textaufgaben stellt für viele Lernende eine Herausforderung dar. Im Workshop werden zunächst typische Schwierigkeiten im Bereich der fachspezifischen Lese- und Verstehensstrategien erarbeitet. Anschließend wird eine darauf ausgerichtete digital umgesetzte Lernumgebung (für den Präsenz- und den Distanzunterricht) für Lernende zu Beginn der Sekundarstufe I vorgestellt. Die Lernumgebung für den Strategieverwerb enthält ein digitales strategisches Scaffolding mittels App und digitale Lernmaterialien, die von den Teilnehmenden getestet und deren konkrete Einsatzmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert werden.

Referentin:

Dr. Jennifer Dröse ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Lena Wessel (Fachgruppe Didaktik der Mathematik, Universität Paderborn). Sie promovierte zum Thema „Textaufgaben lesen und verstehen lernen“ bei Prof. Dr. Susanne Prediger. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehört die Entwicklung und Erforschung von Lehr-Lernarrangements zur Förderung von fachspezifischen Lese-/Verstehensstrategien und Sprachbewusstheit sowie die Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften.

Workshop 7

Schreiben und Schreibförderung mit digitalen Medien

In unserer literalen Gesellschaft kommt dem digitalen Schreiben im Lern- und Schulkontext eine stetig wachsende Bedeutung zu. Nicht zuletzt hat das Distanzlernen im Zuge der Corona-Pandemie die Relevanz digitalen Schreibens gezeigt und gleichzeitig neue Möglichkeiten eröffnet. Trotz vieler Gemeinsamkeiten zum Handschreiben, bringt das digitale Schreiben spezifische Anforderungen mit sich. Im Workshop wird zunächst aufgezeigt, was unter digitalem Schreiben verstanden wird und welche Erfordernisse sich gegenüber handschriftlichem Schreiben ergeben. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Förderung digitaler Schreibfertigkeiten vorgestellt und Impulse für digitale Schreibenlässe in der Schulpraxis

gegeben. Hierbei wird zusätzlich auf den besonderen Bedarf von Lernenden mit Schreibschwierigkeiten eingegangen. Der Workshop bietet Raum dazu, bestehende digitale Schreibwerkzeuge und Programme auszuprobieren und sich darüber mit den Teilnehmenden des Workshops auszutauschen.

Referentin:

Ruth Görgen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. In BiSS-Transfer wirkt sie seit 2020 am Forschungsvorhaben „Systematische Schreibförderung in der Grundschule“ mit. Zuvor arbeitete sie einige Jahre in sprachtherapeutischer Praxis und forschte am Klinikum der Universität München in den Bereichen computerbasiertes Lernen und Lese-Rechtschreibstörung.

Viktoria Michels ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache und im BMBF-Projekt Einsatz digitaler Schreibtools im Fachunterricht der Sekundarstufe (EdToolS) tätig. Zuvor hat sie Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Universität zu Köln studiert und einige Zeit als Vertretungslehrkraft an inklusiven Grundschulen gearbeitet.

Workshop 8

Auswahl und Bewertung digitaler Tools zur Sprachförderung

Der Einsatz von digitalen Tools und Anwendungen in der sprachlichen Bildung erfordert nicht nur sprachdidaktische, sondern auch digitalisierungsbezogene Kompetenzen auf Seiten der Lehrkräfte. Unabhängig davon, ob digitale Medien bereits sprachlernförderlich konzipiert sind, bleibt die Eignung für individuelle Unterrichtsvorhaben oftmals unklar. In diesem Workshop lernen Sie zunächst das mediendidaktische Modell TPACK kennen, das Lehrpersonen bei der Planung von digital gestütztem Unterricht im Kontext der sprachlichen Bildung unterstützen kann. Anhand eines konkreten Bewertungsrasters werden Sie zudem digitale Tools und Anwendungen für den Einsatz im sprachsensiblen und im DaZ/DaF-Unterricht systematisch betrachten und reflektieren.

Literatur:

Mishra, P. & Koehler, M. (2006): Technological Pedagogical Content Knowledge: A Framework for Teacher Knowledge. In: Teachers College Record 108 (6) (Juni), S. 1017-1054.

Referentin:

Janna Gutenberg ist seit April 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Sprache und Profession des Mercator-Instituts. Derzeit ist sie für das Projekt *COMeIN – Communities of Practice (CoP) für eine Innovative Lehrerbildung NRW* tätig, wo sie sich mit Fragen des digitalen Lehrens und Lernens in der sprachlichen Bildung beschäftigt. Der Schwerpunkt ihrer Lehre im DaZ-Modul und im DaZ-Weiterbildungsstudium liegt auf digitalen Medien im sprachsensiblen Fachunterricht. Vor ihrer Zeit am Mercator-Institut war sie Bildungsreferentin beim DGB Bildungswerk BUND.